

... und mehr

Auf der Grundlage eines richtig konzipierten betrieblichen Rechnungswesens finden Sie Antworten, die nicht nur Sie, sondern auch Banken oder andere Geldgeber interessieren, z. B.:

Wo steht das Unternehmen im Verhältnis zu seinen Wettbewerbern bzw. zur Branche?

Aus den Zahlen des Rechnungswesens lassen sich **Kennzahlen** bilden und mit den Durchschnittswerten der Branche vergleichen. Hieraus können mögliche Ansatzpunkte für innerbetriebliche Verbesserungen abgeleitet werden.

Wo steht das Unternehmen in fünf Jahren?

Die Daten, die mit der Hilfe eines betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens gewonnen werden, fließen in die **Unternehmensplanung** ein. Sie legt den Kurs für die kommenden Monate oder Jahre fest.

Lohnt es sich, in das Unternehmen zu investieren?

Gerade eine Unternehmensplanung ist eine wertvolle Unterstützung für Verhandlungen mit Geldgebern. Banken verlangen heute nicht nur Abschlusszahlen, sondern zeitnahe, detaillierte und aussagekräftige betriebswirtschaftliche Informationen. Ihr Steuerberater stellt die erforderlichen Unterlagen zusammen und hilft Ihnen, das **Rating-Ergebnis** für das Unternehmen zu verbessern.

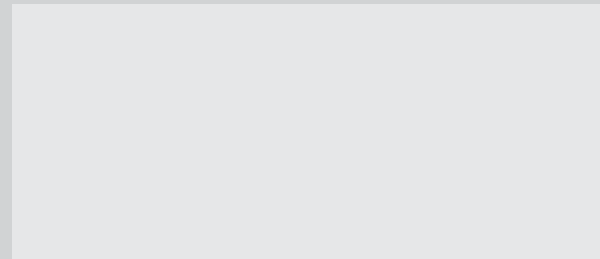
Berufliche Pflichten

Berufspflichten des Steuerberaters

Steuerberaterinnen und Steuerberater unterliegen nach bestandener staatlicher Prüfung und Bestellung zum Steuerberater der Berufsaufsicht durch die Steuerberaterkammern und Berufsgerichte. Sie haben das Steuerberatungsgesetz und die Berufsordnung der Steuerberater zu beachten. Sie sind zur Verschwiegenheit verpflichtet und im Strafverfahren zur Zeugnisverweigerung berechtigt. Zum Schutz der Mandanten sind Steuerberater gegen Vermögensschäden haftpflichtversichert.



Überreicht durch:



Aus dem Haus der Steuerberater

Hrsg.: Bundessteuerberaterkammer

Bestellschrift: DWS-Verlag GmbH

Neue Promenade 4

10178 Berlin

Telefon: 0 30 - 2 88 85 66

Telefax: 0 30 - 28 88 56 70

Postfach 02 35 53

10127 Berlin

E-Mail: dws-verlag@t-online.de

<http://www.dws-verlag.de>

Stand 01/2005

Steuerberaterinnen

und

Steuerberater

– Ihre Partner

– bei der

betriebswirtschaftlichen
Beratung

Betriebswirtschaftliche Beratung

Sie kennen Ihren Betrieb. Sie sind sich der üblichen Problemfelder und Fehlerquellen bewusst und haben die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt.

Ob Sie damit wirklich richtig liegen, kann nur eine zielgerichtete betriebswirtschaftliche Analyse zeigen. Von der Logistik über die Produktion oder Dienstleistung bis hin zum Marketing müssen alle Abläufe auf den Prüfstand gestellt werden. Um das Unternehmen für die Zukunft fit zu machen, ist auch an neue Herausforderungen wie das Kreditrating gemäß Basel II zu denken.

Steuerberaterinnen und Steuerberater – Ihre Ansprechpartner auf betriebswirtschaftlichem Gebiet

Fachkundigen betriebswirtschaftlichen Rat geben Steuerberaterinnen und Steuerberater, die ihre Mandantenbetriebe bereits durch die Buchführung und die Jahresabschlusserstellung kennen. Daten, die ein außenstehender Berater erst mühsam erheben müsste, liegen ihnen schon vor. Dabei liegt das Augenmerk auf **einer vertrauensvollen und langfristigen Zusammenarbeit** auch auf betriebswirtschaftlichem Gebiet. Mit Vorkenntnissen aus der dauerhaften Betreuung der Mandanten und dem Einsatz von Analyseverfahren aus der Unternehmensberatung hat der Steuerberater günstige Voraussetzungen, um die richtigen Maßnahmen zu identifizieren und ihre Durchführung unterstützend zu begleiten.



Was muss man wissen?

Eine **Analyse der betriebswirtschaftlichen Leistungsprozesse** kann dabei helfen, z. B. die folgenden Fragen zu beantworten:

Strategie:

- Was ist die Zielgruppe des Unternehmens und wie können neue Kundengruppen erschlossen werden?
- Wer sind die wichtigsten Kunden und wie viel Prozent des Umsatzes werden mit ihnen erwirtschaftet?
- Was sind die Folgen, wenn einer dieser Kunden ausfällt?

Beschaffung:

- Lassen sich Bestellvorgänge optimieren?
- Kann die Lagerhaltung abgebaut werden?

Vertrieb:

- Wie unterscheiden sich die Produkte oder Dienstleistungen vom Konkurrenzangebot?
- Welche Produkte oder Dienstleistungen erbringen die höchsten Umsatzanteile?
- Gibt es durchweg positive Deckungsbeiträge?

Liquidität:

- Werden Kundenrechnungen pünktlich bezahlt?
- Wie lang ist der durchschnittliche Zahlungsverzug und wie kann er verringert werden?
- In wie vielen Fällen bezahle ich meine Lieferantenrechnungen unter Ausnutzung des Skontoabzugs?
- Kann dieser Prozentsatz erhöht werden?
- Wo liegen Kostensenkungspotentiale?



Rechnungswesen

Auch ohne eine betriebswirtschaftliche Analyse der Leistungsprozesse kann Ihr Betrieb gut laufen. Aber was ist,

- wenn Sie einen Kredit benötigen und die Bank nach den Unternehmenszielen und der Unternehmensplanung fragt?
- wenn Sie Umsatzeinbußen gegenüber Ihren Konkurrenten erleiden und nicht wissen, woran das liegt?
- wenn Sie aus Kapazitätsgründen nur noch einen Auftrag annehmen können und sich zwischen verschiedenen Aufträgen entscheiden müssen?

Bevor es soweit kommt, sollten Sie die Antworten auf die wichtigsten Fragen suchen. **Ihr Steuerberater unterstützt Sie dabei, Ihr betriebliches Rechnungswesen an Ihre Informationsbedürfnisse anzupassen.**

Die **Kostenartenrechnung** zeigt Ihnen, welche Kosten anfallen. Ein regelmäßiger Vergleich von Plan- und Ist-Werten hilft, Abweichungen frühzeitig aufzudecken und deren Ursachen zu beheben.

Die **Kostenstellenrechnung** verdeutlicht, wo im Betrieb welche Kosten anfallen und kann Hinweise dafür geben, wo Kosten gesenkt werden können.

Die **Kostenträgerrechnung** gibt Aufschluss darüber, welche Produkte oder Dienstleistungen welche Kosten verursachen und inwieweit sie zum Unternehmenserfolg beitragen.

